



## Newsletter Dezember 2023

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ein neues Kapitel beginnt für die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, denn mit 2. Jänner 2024 wird Dr. Martin Schönhart als neuer Direktor der BAB seinen Dienst antreten. Mit seiner Ausbildung im Bereich der Agrarökonomie und seiner langjährigen Berufserfahrung an der Universität für Bodenkultur, wo er am Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung tätig war, bringt er ein umfangreiches Fachwissen mit. Wir möchten Martin Schönhart bereits jetzt herzlich in unserem Team willkommen heißen und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für das Team der BAB

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!*

Oliver Tamme und Michaela Hager



[Neues BAB-Preisportal für Agrar- und Forstgüter sowie Betriebsmittel \(Projekt ROBVEK\)](#)  
[Transparenz der verfügbaren Mengen von Agrargütern und Lebensmitteln in Österreich - Fallstudie Schweinefleisch](#)

[Abschlussbericht Sektoranalyse Hanf](#)

[Factsheet 010, 011: The female face of agriculture and forestry \(engl.\) -](#)

[Unternehmensgründungen von Frauen in ländlichen Regionen in Österreich](#)

[Neuausrichtung des BML-Bibliotheksverbundes unter Leitung der BAB](#)

[Teilnahme und Vortrag "Chancen der Sozialen Landwirtschaft", Akademie für Politische Bildung Tutzing](#)

[Etablierung und Aktivitäten der Forschungsplattform BIOS Science Austria](#)

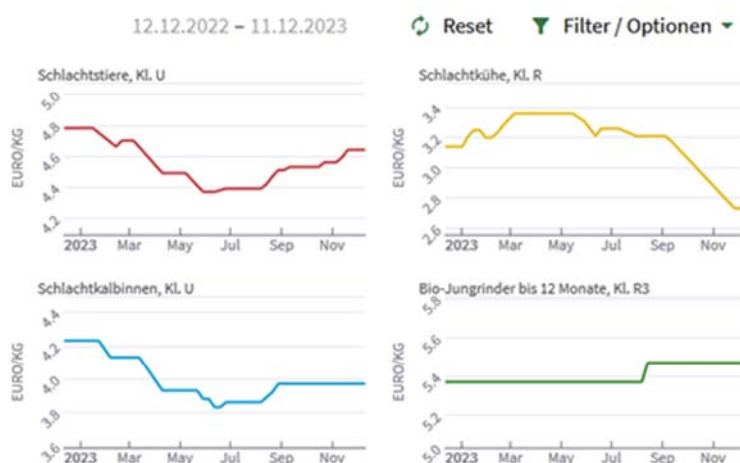
[Verabschiedung von Hubert Schlieber](#)

[Verabschiedung von Martina Wimmer](#)

[Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin Gül Nazli](#)

---

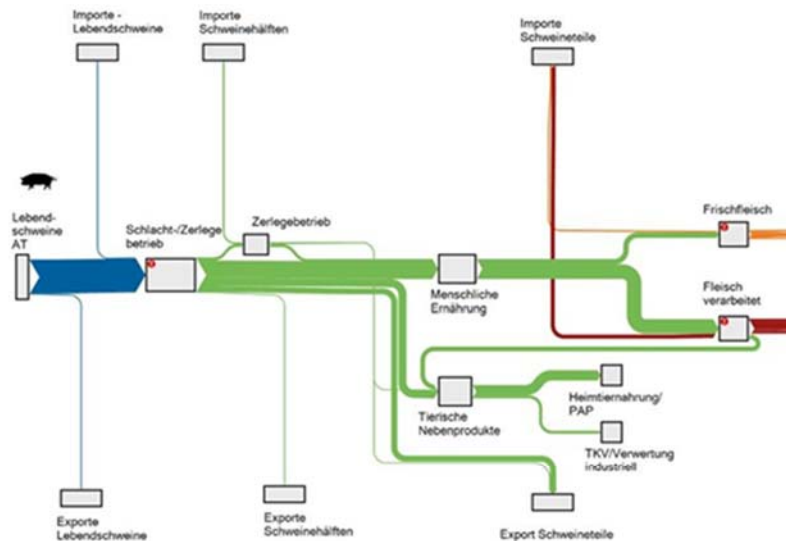
## [Neues BAB-Preisportal für Agrar- und Forstgüter sowie Betriebsmittel \(Projekt ROBVEK\)](#)



Das Preisportal bietet einen Überblick über die Preisentwicklungen von über 300 Agrar- und Forstgütern, sowie Betriebsmitteln. Die Webseite wurde im Rahmen des Projekts "Robuste Wertschöpfungs- und Versorgungsketten für Agrargüter und Lebensmittel in Österreich (ROBVEK)" von der BAB in Kooperation mit dem Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO), Agrarmarkt Austria (AMA), sowie den Landwirtschaftskammern (LK) erarbeitet. Ziel war und ist es, Interessierten in strukturierter und leicht verständlicher Form Informationen zu aktuellen Marktpreisentwicklungen bereitzustellen. Durch eine automatisierte Dateninfrastruktur werden Preisinformationen (Zeitreihen) aus unterschiedlichen Quellen zusammengeführt und visuell als Grafiken aufbereitet. Weitere Highlights der Anwendung sind individuell einstellbare Zeiträume und Merkmale, konfigurierbare CSV- und Grafikexporte sowie Direktlinks zu den Grafiken, die geteilt oder als Favorit/Lesezeichen im Webbrowser gespeichert werden. Das Preisportal wird von der BAB laufend gewartet und erweitert und ist über den Link <https://preise.agrarforschung.at/> abrufbar.

Kontakt/Projektleitung: [Siegbert Linder](#), [Karin Heinschink](#), [Richard Maria](#), [Lena Mitterhuber](#), [Alex Leidwein](#), [Roland Neissl](#)

## Transparenz der verfügbaren Mengen von Agrargütern und Lebensmitteln in Österreich - Fallstudie Schweinefleisch



Ziel der im Rahmen des Projekts "Robuste Wertschöpfungs- und Versorgungsketten für Agrargüter und Lebensmittel in Österreich (ROBVEK)" und mit der Agrarmarkt Austria (AMA) durchgeführten Pilotstudie war es zu prüfen, inwieweit sich die Stoffflüsse zwischen den Akteur:innen der Wertschöpfungskette am Beispiel eines ausgewählten Sektors (Schweinefleisch) in kompakter Form darstellen lassen. Zu diesem Zweck wurden verschiedenste Datenquellen gesichtet, analysiert und in einer möglichst konsistenten Weise miteinander verschnitten. Das Grundgerüst für eine möglichst durchgehende Darstellung der Stoffflüsse bilden Daten aus Officialstatistiken (z.B. Versorgungsbilanz, Außenhandelsdatenbank). Sonderauswertungen (Roll-AMA, Gastro-Panel-Daten), Expert:inneneinschätzungen und Literaturrecherchen trugen dazu bei, die Lücken in der Darstellung bestmöglich zu schließen. Die Visualisierung der mengenproportionalen Stoffflüsse zwischen den Akteur:innen der Wertschöpfungskette ("Knotenpunkte") erfolgt mittels Sankey-Diagrammen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu dienen, die gewählte Darstellungsform auch auf andere landwirtschaftliche Sektoren zu übertragen. Dabei gilt es darauf zu achten, dass den einzelnen Knotenpunkten oft Schätzgrößen zugrunde liegen und es sich bei den Ergebnissen daher um Näherungswerte handelt. Die Endberichte sind in Kürze auf der Homepage der BAB bzw. der Forschungsplattform DAFNE nachzulesen.

Kontakt/Projektmitarbeit BAB: [Josef Hambrusch](#), [Martin Weigl](#), [Karin Heinschink](#), [Karl-Heinz Pistrich](#)



## Abschlussbericht Sektoranalyse Hanf



Hanf wird in Österreich schon seit Jahrhunderten als vielseitig verwendbare Kulturpflanze angebaut, hatte bisher aber den Charakter einer Nischenkultur. Seit einigen Jahren wächst die Nachfrage nach Hanfprodukten, wobei die Covid-19-Pandemie sowie die zuletzt stark gestiegene Teuerung diese Entwicklung einbremsen. Ziel der Studie war es, die verschiedenen Produktions-, Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten der einzelnen Pflanzenteile in Österreich näher darzustellen und aus Sicht verschiedener Akteur:innen zu betrachten. Neben umfangreichen Datenrecherchen galt daher das Hauptaugenmerk der Studie den Ergebnissen der qualitativen Interviews mit Stakeholder:innen entlang der Wertschöpfungskette (Produktion, Verarbeitung, Handel) und der öffentlichen Verwaltung. Neben der Witterung, der maschinellen Ausstattung und des Knowhows der Landwirt:innen auf Seite der Urproduktion stellen die aktuellen Vermarktungsschwierigkeiten infolge von Konkurrenz aus Billiglohnländern, aber auch der Preisanstieg bei alternativen Marktfrüchten die größten Herausforderungen für die heimische Hanfproduktion dar. Die detaillierten Ergebnisse der Studie stehen in Kürze auf der Homepage zum Download bereit.

Kontakt/Projektleitung: [Christoph Stelzer](#), [Martin Weigl](#)

## Factsheet 010, 011: The female face of agriculture and forestry (engl.) - Unternehmensgründungen von Frauen in ländlichen Regionen in Österreich

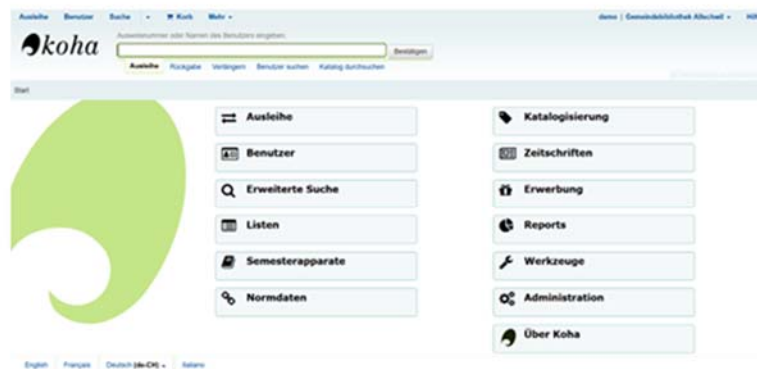


Seit dem verstärkten Auftreten von feministischen Themenstellungen in den 1970er Jahren und der daran folgenden Institutionalisierung der Gleichstellungspolitik hat sich Sichtbarkeit und Präsenz von Frauen in der Land- und Forstwirtschaft erhöht. Frauen übernehmen nicht nur die Hauptverantwortung für den Haushalt, sondern sie spielen auch innerhalb des Betriebes und bei diversifizierenden Aktivitäten eine aktive Rolle. Das Factsheet 010 befasst sich mit der zunehmenden Präsenz von Frauen in der Land- und Forstwirtschaft in Österreich, den Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind, und der Bedeutung genauer geschlechtsdifferenzierter Daten wie z.B. die periodisch erfassten Daten der Betriebsstrukturerhebungen. Letztere zeigen konkrete und greifbare Aspekte der Beteiligung von Frauen im Primärsektor auf. Es werden die geschlechtsspezifischen Verhältnisse und ihre Entwicklung in Bezug auf (i) landwirtschaftliche Arbeitskräfte, (ii) landwirtschaftliche Betriebe und deren Bewirtschaftung, (iii) Diskrepanzen beim Pensionsbezug und (iv) agrarpolitische Interessenvertretung dargestellt und analysiert. Factsheet 011 befasst sich mit Unternehmensgründungen von Frauen in ländlichen Regionen. Dabei zeigt sich, dass unternehmerische Aktivitäten von Frauen äußerst vielfältig und relevant für die persönlichen Entwicklungen der Frauen sowie für die sozialen und ökonomischen Verhältnisse von ländlichen Räumen sind. Beide Factsheets stehen auf der BAB-homepage zum Download bereit.

Kontakt/Projektleitung: [Theresia Oedl-Wieser](#), [Erika Quendler](#)



## Neuausrichtung des BML-Bibliotheksverbundes unter Leitung der BAB



Seit 2003 betreibt das BML einen landwirtschaftlichen Bibliotheksverbund (insgesamt 20 Bibliotheken), dem diverse Bundesanstalten, die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP) und zehn Höhere Bundeslehranstalten der Land- und Forstwirtschaft (HBLAs) angehörten. Anfang 2022 wurde ein Konzept entwickelt, das neben den bisherigen Bibliotheken bzw. Bibliothekspools auch künftig andere im Landwirtschaftsressort vorhandene agrarische und vor allem agrarstatistische Datenquellen integrieren sollte. Als Ergebnis der Überlegungen zur neuen Strategie ergaben sich drei Konsequenzen: Die zehn landwirtschaftlichen HBLAs werden auf die Schulbibliothekssoftware LITTERA umgestellt. Die neun BAs des Bundes bzw. Dokumentationseinrichtungen werden auf die neue Bibliothekssoftware KOHA umgestellt. Die HAUP hingegen scheidet aus dem bisherigen Verband aus und schließt sich dem Österreichischen Bibliotheksverbund (OBVSG) an. Die Verbundleitung verbleibt auch in Zukunft bei der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen.

Kontakt/Projektleitung: [Anna-Katharina Zahrl](#)

---

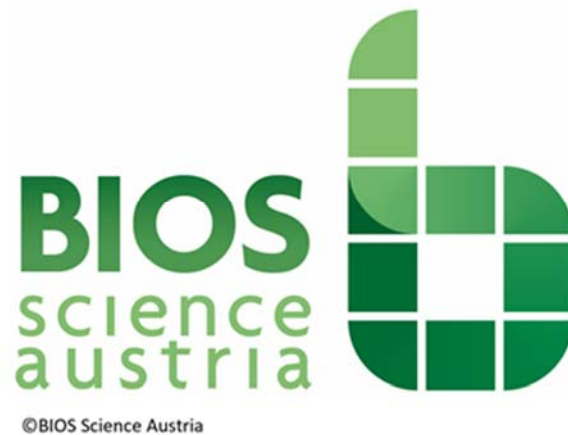
## Teilnahme und Vortrag "Chancen der Sozialen Landwirtschaft", Akademie für Politische Bildung Tutzing



Georg Wiesinger wurde als Experte von der Bayrischen Akademie für Politische Bildung in Tutzing am Starnberger See zu einer Tagung am 20. und 21.9.2023 über Chancen der Sozialen Landwirtschaft eingeladen und hielt dort einen Vortrag mit dem Titel "Welche Umgebung braucht Soziale Landwirtschaft zum Gelingen?" An Positivbeispielen wurden der Dreierhof in Maria Anzbach (Schule am Bauernhof, Bäckerei mit Behindertenbetreuerausbildung), das Konzept "Betreutes Wohnen am Bauernhof" in Perg, der Adelwöhrerhof in St. Oswald (Langzeitaltenbetreuung, heute Hotel am Bauernhof), der Himmelschlüsselhof in Texing (Arbeits- und Lebensgemeinschaft für Behinderte am Bauernhof) und der Franzlhof in Pregarten (Vertragskindergarten am Bauernhof) vorgestellt.

Kontakt: [Georg Wiesinger](#)

## Etablierung und Aktivitäten der Forschungsplattform BIOS Science Austria



"BIOS Science Austria" (BIOS) steht für eine Vereinigung, die maßgebliche Institutionen der österreichischen Life Science Szene zusammenführt. Dies sind u.a. die Universität für Bodenkultur, das BML, die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW), das Umweltbundesamt (UBA) und auch die Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen. Der gleichnamige Verein will u.a. Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Lebenswissenschaften und die Vernetzung und Kooperation der einschlägigen Institutionen fördern. Derzeit beteiligt sich BIOS an EJP SOIL - einer Forschungsgemeinschaft, die sich für eine klimafreundliche landwirtschaftliche Bodenbewirtschaftung einsetzt und Wissen und Instrumente dafür aufbaut. 26 Partnerorganisationen aus 24 Ländern arbeiten im Rahmen dieses European Joint Programmes eng zusammen und stellen landwirtschaftlichen Betrieben, Grundbesitzern, Verwaltung und Industrie Bodeninformationen zur Verfügung. Aktuell erfolgte die Bekanntgabe von geförderten Forschungsprojekten, die sich die Umsetzung der UN-Nachhaltigen Entwicklungsziele zum Ziel gesetzt hat. <https://www.bios-science.at/>

Kontakt: [Martin Weigl](#)



## Verabschiedung von Hubert Schlieber



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir uns im Oktober d.J. im Beisein von Sektionschef Reinhard Mang von unserem geschätzten Kollegen Hubert Schlieber, der nach 32 Jahren Dienstzeit nun in den wohlverdienten Ruhestand tritt. In all den Jahren hat Hubert nicht nur seine fachliche Expertise eingebracht, sondern auch als Personalvertreter und Bibliothekar wertvolle Arbeit geleistet. 2003 begründete er den Bibliotheksverbund des BML und 2011 übernahm er die Leitung der Bibliothek an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (HAUP). 2018/2019 organisierte er die Zusammenführung der Bibliotheken des AWI und BABF sowie deren Übersiedlung an den neuen Standort in der Dietrichgasse. Zuletzt widmete er sich der Überführung der BAB-Bibliothek, der Bundesanstalten, der HLBA-Schulbibliotheken und der HAUP-Bibliothek in neue Bibliothekssysteme. Das Team der BAB wünscht Hubert Schlieber alles Gute für die Pension und bedankt sich herzlich für seinen langjährigen Einsatz für die BAB-Bibliothek.

---

## Verabschiedung von Martina Wimmer



Im November gab es erneut einen pensionsbedingten Abgang einer langjährigen Mitarbeiterin - Martina Wimmer, die es auf 32 Dienstjahre brachte und die uns mit ihrer eloquenten Organisationsgabe durch so manche Veranstaltung mit Bravour und Geschick begleitete. Wir wünschen ihr alles Gute für den weiteren Lebensweg und hoffen, dass sie ihren wohlverdienten (Un)-Ruhestand in vollen Zügen genießen kann.



## Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin Gül Nazli



Gül Nazli (Jahrgang 1999), geboren in Wien hat nach dem Gymnasium eine Lehre als Bürokauffrau bei der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) abgeschlossen. Danach war sie bei der Fa. Serobac im Einkauf und Verkauf tätig. Zuletzt absolvierte sie den Uni Lehrgang für Tourismus und Eventmanagement. Seit Anfang 2023 unterstützt sie das Team der Bundesanstalt im Dienstreise- und Veranstaltungsmanagement. Sie ist die jüngste von vier Geschwistern und seit September d.J. frisch verheiratet und geht gerne in der Umgebung von Wien wandern. Auch das Backen von Süßigkeiten mit ihren Freundinnen bereitet ihr große Freude.

Kontakt: [Gül Nazli](#)

---

### **Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen**

Falls Sie diese E-Mail aus Versehen erhalten haben, können Sie sie einfach löschen. Wenn Sie nicht auf den obigen Bestätigungs-Link klicken, werden Sie nicht bei unserem Verteiler angemeldet.

[Abmelden](#)

**Eine Dienststelle des Bundesministeriums für  
Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft**  
Dietrichgasse 27, 1030 Wien  
Telefon: +43 1 71100 6375 0  
E-Mail: [office@bab.gv.at](mailto:office@bab.gv.at)  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: ATU 38273006  
EORI: ATEOS1000094609